

Video-Journalist/in

Berufstyp	Aus- bzw. Weiterbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Aus- bzw. Weiterbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (intern geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter, Unterrichtszeit (Vollzeit/Teilzeit) und Lernform
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Video-Journalisten und -Journalistinnen realisieren filmische Beiträge. Dabei werden sie sowohl als Redakteur/in und Journalist/in wie auch als Kameramann/-frau, Sprecher/in und Editor/in tätig. Sie konzipieren Beiträge und setzen ihre Entwürfe um. Die hierfür notwendigen Recherchen führen sie selbst durch. Sie suchen geeignete Drehorte oder Interviewpartner/innen und drehen die geplanten Sequenzen. Oft filmen sie auch spontan bzw. ohne festen Standort, z.B. bei Großveranstaltungen. Nach den Aufnahmen bearbeiten sie das Filmmaterial, um es sendefähig zu machen. So fügen sie beispielsweise Ton oder Musik hinzu, ändern Szenenfolgen, nehmen einzelne Szenen heraus oder fügen Aufnahmen (z.B. Archivaufnahmen) hinzu.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Video-Journalisten und -Journalistinnen finden Beschäftigung

- bei Fernsehveranstaltern
- in Film- und Fernsehstudios
- bei Filmproduktionsfirmen
- in PR- und Multimediaagenturen

Arbeitsorte:

Video-Journalisten und -Journalistinnen arbeiten in erster Linie

- an Drehorten in Innenräumen und im Freien
- in Studios

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungsanbieter legen eigene Zugangskriterien fest. Zum Teil wird ein Hochschulstudium oder eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. einschlägige Berufserfahrung vorausgesetzt.

Darüber hinaus werden z.B. Computerkenntnisse gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kreativität (z.B. für das Konzipieren eigener Beiträge und Umsetzen eigener Entwürfe)
- Kommunikationsfähigkeit und Kontaktbereitschaft (z.B. für das Einholen von Meinungen durch Interviews und Befragungen, für die rasche Kontaktaufnahme mit anderen Menschen)
- Flexibilität (z.B. Wechseln zwischen redaktionellen und journalistischen Tätigkeiten, Kameraführung und Schnitt)
- Geschicklichkeit, Auge-Hand-Koordination und Sorgfalt (z.B. beim Hantieren mit Stativen und Mikrofonen, beim Schneiden von Beiträgen am PC)

Schulfächer:

- Deutsch (z.B. beim Texten für Werbezwecke und Anfertigen von Sprechaufnahmen)
- Informatik (z.B. beim Aufbereiten und Bearbeiten von filmischen Beiträgen mithilfe verschiedener Schnitt- und Tonprogramme am Computer)
- Englisch (z.B. beim Recherchieren für Videobeiträge)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Aus- bzw. Weiterbildung erhält man keine Vergütung. Gegebenenfalls fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

